

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr findet in Marburg ein Curriculum zur Kognitiven Verhaltenstherapie der Schizophrenie statt. Es besteht aus jeweils einem Einführungs- und einem Aufbauworkshop sowie einem Praxistag.

Ziel des Marburger Schizophrenie-Curriculums ist die Vermittlung praktischer Erfahrungen in diesem Therapieverfahren.

Das Curriculum richtet sich an Psychologen, Ärzte, Pflegepersonal und alle Fachkräfte, die mit depressiven Menschen therapeutisch arbeiten.

Der Kurs wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und eine intensive Arbeit,

Prof. Dr. Tilo Kircher
Prof. Dr. Fritz Mattejat
Dipl.-Psych. Stefanie Losekam, PP

Institut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (IVV), Marburg

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Marburg

Das Curriculum

Einführungsworkshop (8 UE)

31. März 2012, 9.30-17 Uhr

Referent: Prof. Dr. Stefan Klingberg

Die kognitive Verhaltenstherapie der Schizophrenie wird in ihren theoretischen, empirischen und vor allem praktischen Aspekten vorgestellt. Der Kurs stellt die Grundlage zum Einstieg in den praktischen Erwerb einzelner Therapietechniken bei schizophrenen Patienten dar.

Aufbaukurs: Interventionen bei Wahn und Halluzinationen (8 UE)

05. Mai 2012, 9.30-17 Uhr

Referentin: Prof. Dr. Tania Lincoln

Besondere Anwendungsgebiete – hier: kognitive Interventionen bei Wahn und Halluzinationen – werden vorgestellt. Im Fokus stehen der Aufbau einer vertrauensvollen therapeutischen Beziehung mit misstrauischen oder wahnhaften Patienten, die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen für psychotische Symptome, der effektive Einsatz von Copingstrategien, die Verwendung kognitiver Interventionen für Wahn und Halluzinationen, und Strategien zur Rückfallprävention. Es wäre schön, wenn einige Teilnehmer aus der eigenen Arbeit Beispiele von Patienten mit Wahn und Halluzinationen mitbringen könnten.

Praxistag (8 UE)

27. Oktober 2012, 9.30-17 Uhr

Referentin: Dr. Stephanie Mehl

Für die Teilnehmer besteht Gelegenheit, eigene Patienten vorzustellen, bei denen erste Interventionen der kognitiven Verhaltenstherapie eingesetzt wurden, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie im stationären oder ambulanten Bereich zu diskutieren. Zu verschiedenen Stadien des therapeutischen Prozesses werden vertiefende Übungen und Simulationen angeboten, die die erlernten Strategien vertiefen und deren Einsatz erleichtern sollten. Problematische Therapiesituationen werden exemplarisch vorgestellt und adäquate Lösungen erarbeitet. Zusätzlich werden behaviorale und kognitive Interventionen vorgestellt, die sich für den Einsatz im stationären Bereich / Akutbereich eignen und mögliche Herausforderungen bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in den stationären Bereich diskutiert (Integration der Interventionsmethoden in das therapeutische Stationskonzept, familientherapeutische Interventionen im Akutbereich, Case-Management).

Literatur: Lincoln, T. (2006). Kognitive Verhaltenstherapie der Schizophrenie. Ein individuenzentrierter Ansatz zur Veränderung von Wahn, Halluzinationen und Negativsymptomatik. Göttingen: Hogrefe.

Kognitive Verhaltenstherapie bei Schizophrenie

Kognitive Verhaltenstherapie stellt einen nachweislich erfolgreichen, aber in Deutschland bisher noch zu wenig verbreiteten Ansatz in der ambulanten und stationären Behandlung von Patienten mit Schizophrenie dar. Sie besteht aus zum einen aus familien-basierten, psychoedukativ und problemlöse-orientiert ausgerichteten Ansätzen, die Patienten bei der Bewältigung der Erkrankung und der Rückfallprävention unterstützen. Solche Ansätze werden üblicherweise im Gruppenformat und bereits während der stationären Therapie eingesetzt. Desweiteren beinhaltet Kognitive Verhaltenstherapie Interventionen, die auf die Reduktion des Auftretens und der Belastung spezifischer Symptome abzielen. Bei diesen Ansätzen werden sowohl Positivsymptome wie Wahn und Halluzinationen, als auch Negativsymptomatik wie Antriebsstörungen und sozialer Rückzug anhand individueller Problemanalysen in den Kontext ihrer auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen gestellt, an denen in der Therapie systematisch angesetzt wird. Die dabei eingesetzten therapeutischen Techniken beinhalten sowohl behaviorale als auch kognitive und meta-kognitive Interventionen. Dabei nimmt der Therapeut eine verständnis-orientierte und entpathologisierende Haltung ein.

Anmeldung und Kosten

Wir freuen uns über Ihre **verbindliche Anmeldung bis zum 15. März 2012** per Email an

Dipl.-Psych. Stefanie Losekam
Tel.: 06421-58-65261
stefanie.losekam@med.uni-marburg.de

Veranstaltungsort:

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Rudolf-Bultmann-Straße 8
35039 Marburg
1. Stock, Konferenzraum

Teilnehmergebühr: Die Kosten für das Curriculum (24 UE) betragen **420 Euro**. Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum Anmeldeschluss am 15. März 2012 auf folgendes Konto:

Sparkasse Marburg
IVV Sonderveranstaltung Erwachsene
Konto-Nr.: 1021059605
BLZ: 533 500 00

Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Personen

Fortbildungspunkte über die Landesärzte- und Landespsychotherapeutenkammer sind beantragt.

Zu weiterführenden Informationen siehe www.ivv-marburg.de



Sonderworkshop

Marburger Curriculum

Kognitive Verhaltenstherapie der Schizophrenie

31.03.2012 Einführungsworkshop

05.05.2012 Aufbaukurs

27.10.2012 Praxistag

Verbindliche Anmeldung bis 15. März 2012 per Email an

Dipl.-Psych. Stefanie Losekam
stefanie.losekam@med.uni-marburg.de